

SAMSTAG, 29. OKT. 2016, 19.15 UHR



Jörg Brunner lebt in Bern. Er ist in St.Gallen aufgewachsen. Ausbildung (Klavier und Orgel) am Konservatorium Winterthur sowie an der Musikhochschule Basel (Orgelsolistendiplom bei Eduard Müller). Während über zwei Jahrzehnten betreute er die Kirchenmusik an der ref. Kirchgemeinde St.Gallen Centrum (Kirchen St. Laurenzen, Linsebühl, St. Mangen).

Er gründete mehrere namhafte Konzertreihen in Altstätten und St.Gallen, die noch heute bestehen. 1975 – 2000 war er Instrumentallehrer an der Kantonsschule Heerbrugg. 1997 – 2003 leitete er die Evang. Kirchenmusikschule St.Gallen. 2001 – 2011 arbeitete er als Dozent für Liturgisches Orgelspiel und Improvisation an der Musikhochschule Luzern.

Seit 2003 lebt Jörg Brunner in Bern, wo er während 9 Jahren die Organistenstelle an der Heiliggeistkirche Bern inne hatte und ein reges musikalisches Leben aufgebaut hat. Bei diversen Ensembles und Chören wirkt er regelmässig als Continuoist mit. Seit Jahrzehnten beschäftigt er sich mit der Historischen Aufführungspraxis Alter Musik und dem Bau von Tasteninstrumenten. Als vielseitiger Musiker auf Orgel, Cembalo und Klavier interessiert er sich neben dem klassischen Repertoire für verschiedenste Projekte von Volksmusik bis Improvisation. Daneben arbeitet er als Reiseleiter des Bernischen Organistenverbandes, Fachberater für Orgelbau und Juror für Hochschulexamen und Organistenwahlen.

Heute ist er stellvertretender Organist in mehreren Kirchen der Städte Bern und Zürich. Ausgedehnte Konzerttätigkeit in der Schweiz und vielen Ländern Europas. Mehrere CDs

Johann Sebastian Bach (1685–1750) Präludium und Fuge e-Moll, BWV 548

Präludium und Fuge e-Moll, BWV 555

«8 Kleine Präludien und Fugen» J.S.Bach zugeschrieben

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Marcia in C, K 408/1 Adagio für Glasharmonika

Carl Philipp Emanuel Bach (1714 – 1788)

Sonate IV in a-Moll

Allegro assai – Adagio – Allegro

Max Reger (1873 – 1916)

Benedictus op. 59/9

Ein feste Burg ist unser Gott op. 135a und op. 67

Jehan Alain (1911 – 1940)

Deux Danses à Agni Yavishta

Improvisation über ein gegebenes Thema